

Eichrodt, Ludwig: Der Schnapsrausch (1859)

1 Niedrig ist der Rausch des Schnapsoës
2 Und kein Mensch hat Ruhm davon,
3 Johann Raps, des alten Rapsoës
4 Sohn war ein mißrathner Sohn.

5 Laßt mich tief betrübt erzählen
6 Wie sich Raps verlegt auf's Stehlen
7 Und, wiewohl ihm das verhaßt,
8 Ward im Schnapsrausch abgefaßt.

9 Eingestellt als Knecht des Hausuës,
10 Schlank, was die Gestalt betrifft,
11 Dient er treu bei Menke Mausuös,
12 Bis ihn reizt das Fuselgift:
13 Denn in dem Geschäft war dieses
14 Während einer Handelskrieses,
15 Im Geschäftslokal des Herrn,
16 Darum naschte Johann gern.

17 Also kam er viele Monate
18 Mit dem Schnaps des Herrn zurecht,
19 Da mit Bösem Gutes lohnete
20 Raps der hinterlist'ge Knecht.
21 Und noch eh das halbe Jahr um,
22 Niemand ahnete, wie warum,
23 War, o Schreck, im Fuderfaß
24 Höchstens noch der Boden naß.

25 Wie Herr Menke Mauses merkte
26 Den abscheulichen Verlurst,
27 Da geschah's, daß er sich ärgerte
28 Ueber solches Diebes Durst;
29 Ruft die Boten seines Dienstes
30 Bringst es 'raus, sagt Menke, bringst es

31 Raus, wo nicht, so bringst es nicht -
32 Johann, halt' einmal das Licht!

33 Johann, o Du dummer Teufu l,
34 Bring' die Flamme nicht vor's Maul,
35 Johann, Du bist's ohne Zweifu l,
36 Denn der Fusel ist nicht faul,
37 Schau, er schlägt Dir aus dem Rachen
38 Licherloh, es ist zum Lachen,
39 Nein, es ist zum Lachen nicht -
40 Mensch, o halte nie das Licht!

(Textopus: Der Schnapsrausch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52852>)